

VON CHRIS MAXCER

# EGL jetzt als Open Source

**IBM plant, EGL künftig als Open Source weiterentwickeln zu lassen. Das sogenannte EGL Development Tools Project wird durch die Eclipse Open Source Organisation betreut und die Entwicklung über die heutige EGL Community Edition hinausführen, mit dem Ziel, Entwicklerbedürfnisse weitestgehend ohne Zahlungen an IBM zu erfüllen.**

Zurzeit arbeitet EGL mit Java, JavaScript und COBOL – da die Open Source Entwickler höchstwahrscheinlich mit COBOL nicht zurechtkommen, wird diese Sprache im Open Source Projekt vermutlich fallen gelassen. Obwohl es relativ einfach ist, mit Hilfe von EGL Internetanwendungen mit großer Funktionsvielfalt für die verschiedensten Server zu schreiben, war die Akzeptanz der IBM i Entwicklergemeinde mit ihren RPG-fokussierten Entwicklern eher lau. Bereits vor einem Jahr schrieb ich über die free EGL Community Edition, die in aller Stille rund um die Welt eingesetzt wird, dank vieler Features und ihrer Robustheit.

So erklärt Dan Darnell, ein unabhängiger Berater, der sich auf die Modernisierung von IBM i Anwendungen mit EGL spezialisiert hat: „Da ich für EGL-Arbeiten jetzt fast ausschließlich EGL CE einsetze, begrüße ich

die Aussicht auf eine weiterentwickelte Version sehr. Das komplette EGL Tool Set, Rational Business Developer, nutze ich nur noch für die Arbeit mit EGL-Anwendungen, die mit den älteren Java Server Faces Technologien entwickelt wurden, bzw. für stand-alone Java-Anwendungen.“

Eine Open Source Version lässt auf interessante neue Funktionen hoffen. Laut Darnell „wird die erste Open Source Version von IBMs EGL Community Edition bereits neue Funktionen enthalten, wie die Arbeit in Java Anwendungs-Serverumgebungen und/oder JavaScript basierten Web-Umgebungen und als besonders wichtiges neues Feature, den Umgang mit stand-alone Java-Anwendungen, so dass Anwendungen entwickelt werden können, die auf einer beliebigen Java Virtual Machine ohne Anwendungsserver laufen.“





„Als Open Source Projekt kann EGL bezüglich Server- und Browser-bezogenen Technologien rasch vorangetrieben werden,“ stellt Darnell in Aussicht. „Es dürfte relativ einfach sein, hier zusätzliche Sprachen und Technologien, wie C/C++, .NET, OSGi runtimes, einzubinden. Ich plädiere vor allem für C#-fähiges EGL.“

Es bleibt die Frage der Akzeptanz. Hat EGL eine große Zukunft?

Wie steht IBM zu EGL? Verliert das Unternehmen Geld mit EGL? Wird nicht genug verdient? Soll die Öffnung zu Open Source eine Gleichstellung mit konkurrierenden Technologien herbeiführen? Oder soll damit im Handstreich der Makel „proprietär“ eliminiert werden?

Will Smythe, IBM Rational Software Group Manager für die Produktlinie Rational Business Developer, EGL Community Edition und Rational Migrations Extension, verspricht sich größere Bekanntheit und neue Impulse.

„EGL wurde stets als großartige Technologie gelobt, aber im gleichen Atemzug als proprietäre Sprache und somit Risiko gebrandmarkt. Ich kann diese Sorge nachvollziehen, denn in vielen Fällen haben Anbieter Weiterentwicklungen eingestellt oder die Preise drastisch angehoben,“ erklärt Smythe. „Open Source dagegen bringt EGL Wachstumspotenzial über eine einzige Entwicklergemeinschaft hinaus, was meistens zu einer ausgeifteren Technologie führt, die Verbraucherwünsche besser erfüllt.“

Das klingt alles recht gut – aber wen kümmert es, wenn ein Open Source Baum im Wald umfällt?

„IBM hat Erfahrung mit erfolgreichen Open Source Projekten. Eclipse ist hier ein sehr gutes Beispiel und ich sehe auch Parallelen zwischen IBMs Vorgehen bei Eclipse und dem EGL Open Source Projekt. Wie Eclip-

se, so ist auch EGL sehr erweiterungsfähig. Als weitere Parallele betrachtet IBM das Potenzial, dass sich um die Technologie ein ganzes Ökosystem bilden kann,“ führt Smythe weiter aus.

„Durch die Öffnung von EGL kann jetzt eine weit größere Entwicklergemeinschaft an der Weiterentwicklung teilhaben. Eine der ganz großen Stärken von EGL ist, dass es im Hinblick auf Erweiterbarkeit und Weiterentwicklung entworfen wurde – sowohl was unterstützte Plattformen als auch die eigentlichen Tools betrifft“, fügt er hinzu und merkt an, „IBM wird weiterhin Tools und Lösungen im Zusammenhang mit EGL verkaufen, die auf dem Open Source Projekt aufsetzen und auch hierfür existiert als Parallele, wie IBM bereits Lösungen entwickelt, mitentwickelt und anbietet, die auf anderen Eclipse Projekten aufbauen.“

## Was passiert mit den Kunden?

„Die Resonanz aller Kunden, mit denen ich seit dem Announcement gesprochen habe, war positiv begeistert. Ihnen ist klar, dass EGL als Open Source für sie einen großen Fundus an Entwicklern bedeutet, aus dem sie ihren Personalbedarf decken können – mal ganz abgesehen von dem großen innovativen Potenzial,“ erklärt Smythe und schließt mit den Worten: „Wir erhalten viele Anfragen für ergänzende Tools, zum Beispiel für die Verbesserung der Entwicklungsumgebung, für die Eliminierung von Qualitätsproblemen, usw. für die wir einfach nicht Entwicklungsarbeit leisten können. Bei einem Open Source EGL können andere Anbieter leicht einsteigen und alle Arten von ergänzenden Tools anbieten.“

Chris Maxcer (chris.maxcer@penton.com) ist Autor für NEWSolutions. Übersetzt und für den deutschsprachigen Markt überarbeitet von Isabella Pridat-Zapp.

## NACHHALTIG BESSER – SOFTWAREMODERNISIERUNG MIT PKS

Wir bringen Ihre System i Anwendungen in die Moderne

### Mit PKS können Sie:

- GreenScreens in „echte Hingucker“ verwandeln
  - „Digital Natives“ für die System i begeistern
  - die Kluft zwischen RPG und Java überwinden
- Starten Sie jetzt und sichern Sie sich zum Jahresende unsere beliebten Sonder-Offerten! Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter **Tel. 0751 56140-229**

 **PKS**  
BUILDING BRIDGES